

Leitbild

für die kommunalen
Kindertageseinrichtungen

Leitbild

1. Vorwort Oberbürgermeister

Liebe Eltern,

unseren Kindern in den Krippen und Kitas in Baden-Württemberg geht es besser denn je: Unsere Einrichtungen zeichnen sich durch vielfältige Betreuungsangebote und unterschiedliche pädagogische Konzepte aus. Mit einem großen Angebot an Betreuungszeiten geben wir den Eltern die Möglichkeit, Familie und Beruf deutlich besser unter einen Hut zu bringen, als noch vor wenigen Jahren. Und: in keinem anderen Bundesland ist der Betreuungsschlüssel – also die Zahl der Kinder pro Erzieherin beziehungsweise Erzieher – besser. Schorndorf investiert rund 15 Millionen Euro jährlich in die Betreuung der Jüngsten und damit drei Mal so viel wie vor 15 Jahren, Tendenz steigend. Keine Frage, jeder Cent ist hier ein gut investierter Cent.



In Schorndorf arbeiten wir mit Hochdruck daran, den vorgegebenen Standards gerecht zu werden. Haben wir in den Jahren 2007/2008 Einrichtungen wegen rückläufiger Bevölkerungszahlen geschlossen, entscheiden wir im Gemeinderat mittlerweile, Jahr für Jahr ein weiteres Kinderhaus neu zu bauen. Derzeit verfügt unsere 40.000 Einwohner-Stadt Schorndorf über 32 Kinderhäuser in der Innenstadt und in den Stadtteilen – sowohl in städtischen wie auch in der Hand freier und kirchlicher Träger. Weitere Neubauten sind bereits auf den Weg gebracht.



Kita Hinter dem Zaun

Unser Leitbild

Bildung beginnt für uns nicht erst in der Schule, sondern ab dem ersten Tag nach der Geburt. Die Eltern sind für die Kinder dabei ein wichtiger Lern- und Spielpartner, die in verschiedenen Situationen ihr Kind für das weitere Leben prägen. Somit beginnt der lebenslange Lernprozess im Elternhaus und wird dann in den Kindertagesstätten fortgesetzt. Für die Stadt Schorndorf ist es dabei wichtig, den Kindern in verschiedenen Lernumgebungen eine Vielzahl an Anreizen für eine gute Entwicklung zu ermöglichen. In unserer neuen Kindertagesstätte Stöhrerweg, die seit Mai 2021 betrieben wird, ist das Konzept, das Musik, Sprache und Bewegung beinhaltet, konzeptionell verankert. Der Bereich Sprache ist in allen kommunalen Kitas ein zentraler Bestandteil des pädagogischen Handelns. Die Kinder der Kita Stadthaus, der Kita Konnenberg und der Kita Hinter dem Zaun erkunden an zwei Wochentagen den Wald, gemäß der Fokussierung, im Bereich Naturerfahrungen.

Wie Sie sehen, steht bei uns das individuelle Interesse der Kinder im Mittelpunkt. Für unseren Nachwuchs sind die Einrichtungen oft ein zweites Zuhause und so ein wichtiger Baustein in ihrem sozialen Umfeld. Wir arbeiten und handeln laut dem Spruch von François Rabelais: „Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“

Wir heißen Sie herzlich willkommen!



Matthias Klopfer
Oberbürgermeister



Kita Ellenberg

2. Rahmenbedingungen

Alle Einrichtungen der Stadt Schorndorf folgen den gleichen Rahmenbedingungen. Diese werden nun in den nachfolgenden Punkten aufgeschlüsselt.

2.1. Angaben zum Träger

Die große Kreisstadt Schorndorf mit ihren ca. 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern hat 14 Kindertagesstätten unter ihrer Trägerschaft. Es werden verschiedene Betriebsformen für die Familien angeboten, um somit möglichst den allgemeinen Bedarfen der Familien nachzukommen.

Der Fachbereich Kindertagesstätten ist für die Verwaltung und pädagogische Beratung zuständig.

Er befindet sich im dritten Stock des Künkelin-Rathaus in der Urbanstraße 24.

2.1.1. Anmeldeportal Little Bird

Die Anmeldung auf einen Kitaplatz bei der Stadt Schorndorf erfolgt über das Portal „Little Bird“. Dieses bietet die Möglichkeit, sich über die Kindertagesstätten in Schorndorf zu informieren. Hierfür bietet „Little Bird“ eine Kurzbeschreibung mit allen wichtigen Infos: Anzahl an Plätzen, Konzepten etc. an.

Weitere Informationen zu „Little Bird“ und wie das Verfahren abläuft, finden sich in den Flyern, die in den jeweiligen Einrichtung ausgelegt sind.



2.2. Gesetzlicher Auftrag

Der gesetzliche Auftrag der Kitas wird im § 22 SGB VIII und § 22a SGB VIII geregelt. Kindertagesstätten unterstützen das Kind dabei, sich zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu entwickeln (vgl. § 22 Abs. 2 SGB VIII). Des Weiteren unterstützen die Einrichtungen die Familien in der Erziehung der Kinder und ergänzen diese. Darüber hinaus dienen diese zur Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit (ebd.). Die Einrichtungen sollen hierfür alle Entwicklungsbereiche sprich: soziale, emotionale, kognitive und körperliche Entwicklung durch dem Alter und der Entwicklung angepasste Förderung in eine positive Richtung lenken (vgl. §22 Abs.3 SGB VIII).

Darüber hinaus spezifizieren die landesrechtlichen Gesetze, in diesem Fall das Kindertagesbetreuungsgesetz, die Aufträge und Vorgaben an die Kindertagesstätten.

Neben den oben genannten gesetzlichen Aufträgen hat die Stadt Schorndorf eine Kooperationsvereinbarung mit dem Jugendamt geschlossen. Dementsprechend wird in allen Einrichtungen dem Kinderschutzauftrag nach § 8a SGB VIII nachgegangen.

2.3. Der Orientierungsplan ist die Basis

„Kinder haben ein Recht auf eine positive Blickrichtung der Erzieherinnen, damit ihre Stärken, Interessen und Talente Beachtung finden“
(Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und



Kita Burgstraße

weiteren Kindertageseinrichtungen, Fassung vom 15.03.2011, 2. Auflage, 2015)

2.3.1. Das Kind steht im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind, in der Einzigartigkeit seiner Person.

Die Grundlage unseres Handelns bilden die Rechte des Kindes, festgelegt in der UN-Kinderrechtskonvention.

In unseren Kindertageseinrichtungen bieten wir den Kindern eine ansprechende und anregende Umgebung, um den persönlichen Selbstbildungsprozess jedes Kindes zu unterstützen und zu fördern.

Durch individuelle Raumgestaltungskonzepte wecken wir die Neugier der Kinder. Um alle Sinne der Kinder anzuregen, schaffen wir Freiräume, um immer wieder Neues zu entdecken.

Die Kinder begegnen sich in unseren Kindertageseinrichtungen mit unterschiedlicher sozialer, nationaler, kultureller und religiöser Herkunft. Es spielt keine Rolle, welche Talente und Kompetenzen die Kinder haben, welche Behinderungen oder Beeinträchtigungen ihnen auferlegt sind oder in welcher Lebenslage sich ihre Familien befinden.

In dieser großen Gemeinschaft erfahren die Kinder Offenheit, Toleranz, Freundschaft, Geborgenheit, Vertrauen und erwerben soziale Kompetenzen. Wir fördern die Bereitschaft der Kinder aufeinander zuzugehen und lassen sie Gemeinschaft als Wert erfahren.



Durch das Vertrauen in die Stärken der Kinder tragen wir zur Entwicklung eines positiven Selbstbewusstseins bei.

„Das Spiel ist der Weg der Kinder zur Erkenntnis der Welt, in der sie leben.“ (Gorki)

2.3.2. Mit allen Sinnen lernen

Jedes Kind ist mit all seinen Sinnen bestrebt, die Welt zu entdecken.

Ein Kind lernt am besten, wenn es seinem Interesse und seiner Neugier folgen kann.

Die frühe Kindheit ist die lernintensivste Zeit, in der das Kind mit hoher Geschwindigkeit und Intensität lernt.

Kinder lernen durch Erfahrung. Der Ausbau von Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten ist umso nachhaltiger, je mehr Sinne des Kindes angesprochen werden. Die ganzheitlichen Lernerfahrungen Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen bilden die Basis.

Spielen und Lernen sind in der kindlichen Entwicklung untrennbar miteinander verbunden. Kinder lernen voneinander und miteinander.

In unseren Kindertageseinrichtungen lernen die Kinder von Vorbildern und Menschen, die Zeit für sie haben, die Anteil an ihren Fragen nehmen, die ihre Fähigkeiten wertschätzen und sie ermutigen.

Wir gestalten mit den Kindern verlässliche Strukturen, Regeln und Rituale, welche ihnen



Orientierung und Sicherheit geben. Außerdem bieten wir den Kindern, über die Einrichtungen hinaus, weitere Erfahrungs- und Lebensräume an.

In allen unserer Kindertageseinrichtungen wird deshalb Spielen **GROSS** geschrieben.

Wir geben den Kindern Platz und Zeit, so viel und so intensiv wie möglich zu spielen. Durch intensives Spielen erlernen die Kinder Fähigkeiten im emotionalen, sozialen, kognitiven sowie im motorischen Bereich.

Bei uns vollziehen sich Lernen und Spielen nicht in erster Linie an irgendwelchen Tischen, sondern geschehen dort, wo das Leben pulsiert: auf freien Flächen, in Höhlen, auf dem Boden, auf Bäumen, im Wald und auf Feldern, im Buschwerk und in einsehbaren Ecken.

2.3.3. Beobachtungen

Die Kindertagesstätten der Stadt Schorndorf sind Orte der Bildung. Um diesem Auftrag gerecht zu werden, hat die Stadt Schorndorf ein Beobachtungskonzept erstellt, welches den pädagogischen Fachkräften ermöglicht, nach den Beobachtungen individuelle Bildungsangebote für jedes Kind zu entwickeln und anbieten zu können.

Zu diesem Zweck bekommt jedes Kind beim Eintritt in die Kita sein persönliches Portfolio. In diesem Portfolio werden die verschiedenen Entwicklungsschritte des Kindes festgehalten. Um diese Entwicklungsschritte verfolgen zu können, wird jedes Kind mindestens drei Mal im Jahr von den pädagogischen Fachkräften beobachtet. Aus diesen Beobachtungen resultiert



Kita Stöhrerweg

ein individuell zugeschnittenes Bildungsprojekt für ein oder mehrere Kinder. Damit dies geschehen kann, werden die gemachten Beobachtungen im Team der jeweiligen Gruppe gemeinsam diskutiert und ausgewertet

Das Beobachtungskonzept wird regelmäßig evaluiert, um so Verbesserungen an diesem vornehmen zu können. Hierfür stehen die pädagogischen Fachberatungen und die Kindertagesstätten in regelmäßiger Reflexion.

2.4. Personal und Verwaltung

2.4.1. Personal in den Kitas

In allen Einrichtungen arbeiten qualifizierte pädagogische Fachkräfte nach § 7 KiTaG, die die vorliegende Konzeption der jeweiligen Einrichtung umsetzen.

Um sich weiterzubilden und auf dem aktuellen Stand zu bleiben, nehmen die Fachkräfte jedes Jahr an verschiedenen Fortbildungsangeboten der Stadt Schorndorf teil.

2.4.2. Zusammenarbeit mit dem Fachbereich

Die Leitungen aller Einrichtungen stehen im kontinuierlichen Austausch mit dem Fachbereich der Stadtverwaltung Schorndorf. Etwa vier Mal im Kita-Jahr findet eine strukturelle Leitungskonferenz statt, in denen die Kita-Leitungen verwaltungsrelevante Fragen mit den Vertretern des Fachbereiches besprechen können. Mit den stellvertretenden Leitungen der Einrichtungen findet dies zwei Mal pro Kita-Jahr statt.



2.5. Betreuungsangebote

Mit 14 Einrichtungen hat die Stadt Schorndorf ein vielfältiges, großes, pädagogisches Betreuungsangebot. Die pädagogischen Konzepte variieren in jeder Einrichtung.

Wir orientieren uns mit unseren Angebotsformen an den Bedürfnissen der Familien und wollen den Eltern gute und verlässliche Bedingungen bieten.

Die Öffnungszeiten liegen in der Regel zwischen 6:30 und 17:00 Uhr. Es gibt verschiedene Angebotsformen wie Regelbetreuung, verlängerte Öffnungszeiten oder Ganztagesbetreuung mit Mittagessen.



Kita Rainbrunnen

3. Schorndorfer Betreuungseinrichtungen sind ...

... Orte für Bildung und Erziehung.

Unabhängig der Herkunft und Muttersprache aller Kinder liegt der Schwerpunkt auf der ganzheitlichen und entwicklungsangemessenen Begleitung und Förderung jedes einzelnen Kindes. Gefördert werden die Kinder durch verschiedene Bildungsangebote und Lernreize, wie durch Experimente, Sprachwerkstatt, Naturerfahrungen.

... Orte für Sicherheit und Orientierung.

Sicherheit erfährt das Kind durch eine vertrauensvolle und wertschätzende Haltung der pädagogischen Fachkräfte. Orientierung findet es in Ritualen, Regeln und Strukturen im täglichen sozialen Miteinander.

... Orte für kulturelle und sprachliche Vielfalt.

Kinder erleben durch die pädagogischen Fachkräfte Toleranz und Respekt gegenüber anderen Kulturen und deren Bräuche. Sprachliche Vielfalt wird gelebt durch verschiedene Angebote (Begrüßung, Bilderbücher, Lieder, Elternpost, Dolmetscherdienste).



Kita Ziegelgraben

... Orte für Eltern und Familien.

Durch eine enge, respektvolle, offene und wertschätzende Zusammenarbeit werden die bestmöglichen Entwicklungsbedingungen für die Kinder geschaffen.

... Orte für Vernetzungen.

Kooperationen finden nach Bedarf mit verschiedenen Institutionen statt (Frühbera- tung, Grundschule, Musikschule, Ärzte und Therapeuten).

... Orte für Qualität.

Optimale pädagogische Qualität erreichen die pädagogischen Fachkräfte durch regel- mäßige Überprüfung und Überarbeitung der Einrichtungskonzeptionen, durch Teamsitzun- gen und Mitarbeiterfortbildungen und durch eine gute Bindung zu den Kindern und den Erziehungspartnern.



4. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Kindertagesstätten sind die Leitungen und die pädagogischen Fachberatungen in ständigem Austausch darüber, wie die Qualität der Kindertagesstätten der Stadt Schorndorf laufend gesichert und verbessert werden kann.

4.1. Entwicklung und Reflexion der Konzeptionen

Jede Kindertagesstätte der Stadt Schorndorf hat eine individuelle, im Team mit den pädagogischen Fachberatungen gemeinsam entwickelte, Konzeption für die Einrichtung.

4.1.1. Entwicklung der Konzeption

Diese Konzeption beinhaltet die Rahmenbedingungen der Einrichtung wie Betreuungsformen, Anzahl der Kinder und vieles mehr. Aber auch die pädagogischen Aspekte der Einrichtung, beispielsweise ob sie nach einem offenen bzw. teil-offenen Konzept arbeiten und nach welchen pädagogischen Ansätzen gearbeitet wird.

Generell lässt sich sagen, dass die Konzeption das Profil der Einrichtung darstellt und hier jede Einrichtung ihrer pädagogischen Arbeit ihre persönliche Note verleihen kann.



4.1.2. Reflexion der Konzeptionen

Neben der Entwicklung der Konzeptionen ist auch die Reflexion der bestehenden Konzeptionen ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Bei baulichen, teamlichen oder konzeptionellen Änderungen wird diese nochmals reflektiert.

Auch hier arbeiten die Teams der Einrichtung eng mit der pädagogischen Fachberatung zusammen, um eine gleichbleibend hohe und an die derzeitige gesellschaftliche Situation angepasste pädagogische Qualität liefern zu können.

4.2. Pädagogische Fachberatungen

Wie bereits in den Punkten darüber erwähnt hat die Stadt Schorndorf pädagogische Fachberatungen. Diese sind bei Fragen betreffend der Konzeption, der allgemeinen pädagogischen Arbeit, Kinder mit gesondertem Förderbedarf und dem Themengebiet Sprache und Qualität zuständig.

4.3. Pädagogische Leitungskonferenz

Im Kitajahr tauschen sich die Kitaleitungen der kommunalen Kindertagesstätten in drei Leitungskonferenzen aus und reflektieren die Qualität in den Einrichtungen.



4.4. Arbeitsgruppen

Regelmäßig gibt es ErzieherInnen-Arbeitsgruppen sowie Projektgruppen zu aktuellen Themen.

4.5. Leitung coaching

Darüber hinaus nehmen die Leitungen an einem Coaching teil, welches vier Mal im Jahr stattfindet, dass die Sicherung und Weiterentwicklung einer guten pädagogischen und strukturellen Qualität erfolgen kann.

5. Dank

Das Leitbild der kommunalen Kindertagesstätten wurde von der Arbeitsgruppe „Leitbild“ in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kindertagesstätten erstellt.

Ein besonderer Dank gilt der Arbeitsgruppe „Leitbild“:

- » Karin Bayer-Sigg, Kita Aichenbach
- » Heike Eberle, Kita Ziegelgraben
- » Ramona Höpfe, Kita Hinter dem Zaun
- » Suzanna Chica, Kita Burgstraße
- » Kerstin Müller, Kita Wirbelwind
- » Sieglinde Konnerth, päd. Fachberatung
- » Sowie den Studierenden aus dem Fachbereich Kindertagesstätten.



Stadtverwaltung Schorndorf

Fachbereich Kindertagesstätten
Urbanstraße 24
73614 Schorndorf

www.schorndorf.de